

„Bürger-Vorschläge auch Grüne-Themen“

MITBESTIMMUNG Ratsfraktion und Ortsverband sehen ihre Arbeit bestätigt

VON DORIS GROVE-MITTWEDE

EDEWECHT – Beim Edewechter Bürgertag, an dem Einwohnerinnen und Einwohner Verbesserungsvorschläge für eine noch attraktivere Gemeinde machen konnten, wurden viele Ideen gesammelt, die sich mit Grünen-Themen decken. So heißt es in einer Pressemitteilung von Bündnis 90/Die Grünen. Diese Themen, die auch Bürgern unter den Nägeln brennen würden und die von den Grünen in die politischen Gremien eingebracht worden wären, seien wegen der vorhandenen Mehrheiten im Gemeinderat in der Schublade gelandet, man sei überstimmt worden oder die Anre-

gungen seien schlicht in Vergessenheit geraten.

Ausgesprochen hatten sich Bürger beim Bürgertag für ein Radwegekonzept. Den Ausbau des vorhandenen Radwegenetzes hatten die Grünen in der Vergangenheit mehrfach gefordert. Zwei der wichtigsten Punkte seien dabei die Entschärfung der Situation für Radfahrer entlang der Hauptstraße zwischen der Oldenburger Straße, Rathausstraße und Auf der Loge sowie die Schaffung sicherer Radwege zu Schulen.

Thematisiert worden sei beim Bürgertag ein ganzheitliches Konzept für die Jugendarbeit. Auch dafür setzten sich die Grünen schon lange ein.

Zu einem solchen ganzheitlichen Konzept gehöre die Vernetzung mit den Schulen. Notwendig sei die Einstellung eines Sozialarbeiters in der Schule oder der Jugendpflege, der auf die heutigen Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen einginge, so die Grünen. Leider seien in der Vergangenheit Chancen, in diesen Bereich Fördergelder zu erhalten, nicht genutzt worden. Auch der Wunsch nach mehr Grün in der Gemeinde bestätige die Grünen in ihren Bemühungen, sich bei der Ortsbildgestaltungen dafür einzusetzen, dass die Natur nicht zu kurz käme.

Nach dem Bürgertag sei es nach Ansicht der Grünen

wichtig, dass die engagierten Vorschläge der Bürger auch ernst genommen würden. Sicher müssten auch Stärken Edewechts benannt werden, wie Bürgermeisterin Lausch in einem NWZ-Interview betont habe. Doch die Gefahr sei groß, so die Grünen, dass man sich in diesen Stärken suhle und die Defizite wieder hinten anstelle. Außerdem müsse man sich darüber im Klaren sein, dass viele Vorschläge Geld kosten würden; es dürfe nicht bei den „eben mal kostenneutral umsetzbaren Kleinigkeiten“ bleiben. Vor diesem Hintergrund müsste auch die Debatte um den Haushalt und die Edewechter Ausgaben zu führen sein.

NWZ 17.05.2010